

Saison 2020/2021

Giuseppe Verdi
SIMON BOCCANEGRA

Oper in einem Prolog und drei Akten

Libretto von Francesco Maria Piave und Arrigo Boito

Premiere: 22. November 2020

Weitere Vorstellungen: 26. und 29. November, 4. und 13. Dezember 2020,
29. Januar, 4. und 7. Februar 2021

Berlin, 10. März 2020

Es ist „düster, weil es düster sein muss, aber es ist fesselnd“: Als Verdi 1881 mit diesen Worten seinen SIMON BOCCANEGRA beschrieb, war dieses Stück so etwas wie das Sorgenkind des Komponisten. Über zwanzig Jahre waren seit der erfolglosen Uraufführung am Teatro La Fenice vergangen und auch alle weiteren Versuche Verdis, das Werk im Repertoire der italienischen Opernhäuser zu etablieren, waren ohne Erfolg geblieben. Nun aber bot sich erneut die Möglichkeit, die Oper auf die Bühne zu bringen, dieses Mal an der Mailänder Scala. Hierfür überarbeitete Verdi das Stück jedoch zusammen mit dem Librettisten Arrigo Boito, parallel zur gemeinsamen Arbeit an Verdis spätem Meisterwerk OTELLO, so grundlegend wie keine andere seiner Opern. Verdi komponierte größere Abschnitte neu und Boito schrieb das ursprüngliche Libretto des inzwischen verstorbenen Francesco Maria Piave weitgehend um. Die Grundstruktur der Handlung wurde jedoch beibehalten ebenso wie die zentrale Thematik mit der Frage, welche Opfer ein Politiker im Privatleben als Preis für die Macht zu zahlen habe.

Ausgangspunkt der Handlung ist der Konflikt zweier Männer, die sich als Vertreter verfeindeter politischer Lager gegenüberstehen und zugleich familiär schicksalhaft aneinander gebunden sind. Fiesco ist einer der Anführer der Adelpartei in Genua, der Korsar Simon Boccanegra hingegen kommt aus einfachen Verhältnissen, hat sich aber Dank seiner militärischen Erfolge großes Ansehen erworben und wird von der Volkspartei als Kandidat bei der anstehenden Wahl des Dogen unterstützt. Zugleich ist Simon jedoch mit Fiescos Tochter Maria liiert und hat mit dieser bereits eine uneheliche Tochter. Fiesco verweigert den beiden jedoch die Heirat und schließt seine Tochter in seinem Palast ein, wo sie kurz darauf verstirbt. Erst nach seiner Wahl zum Dogen findet Simon dort seine tote Geliebte. Die gemeinsame Tochter, Fiescos Enkelin, bleibt jedoch verschwunden. Erst 25 Jahre später taucht sie wieder auf und gerät in den immer noch tobenden Machtkampf der Parteien. Liebt sie doch den mit Simon verfeindeten Adligen Gabriele Adorno, während auch Simons Parteigänger Paolo sie begehrt und mit einer heimtückischen Intrige versucht, den Nebenbuhler auszuschalten und zugleich seine Macht zu sichern.

Verdis düsterer Politthriller wird von dem russische Regisseur **Vasily Barkhatov** inszeniert. Nach viel beachteten Regiearbeiten zunächst am Moskauer Bolschoi-Theater sowie ab 2006 am Mariinsky-Theater in St. Petersburg übernahm er zwischen 2011 und 2014 die künstlerische Leitung des zum Mariinsky-Theater gehörigen Michailowsky-Theaters. Zugleich machte er mit einer Reihe von Inszenierungen außerhalb Russlands auf sich aufmerksam und arbeitete zuletzt am Theater Basel, am Saarländischen Staatstheater, an der litauischen Nationaloper und an der Staatsoper Hannover. Mit Bellinis NORMA gibt er im Mai 2020 sein Debüt am Theater an der Wien.

Seine erste Regiearbeit an der Deutschen Oper Berlin im Herbst 2017, die Uraufführungsinszenierung von Aribert Reimanns L'INVISIBLE, wurde viel gerühmt. Mit SIMON BOCCANEGRA kehrt er nun an das Haus an der Bismarckstraße zurück.

Die musikalische Leitung übernimmt **Jader Bignamini**. Der aus dem italienischen Crema stammende Dirigent hat sich in den letzten Jahren international einen Namen gemacht als Spezialist für das italienische Repertoire. Gastengagements führten ihn unter anderem an die Metropolitan Opera in New York, die Wiener Staatsoper, das Teatro dell'Opera in Rom, die Oper Frankfurt, das Bolschoi-Theater, das Teatro la Fenice in Venedig und das Teatro Filarmonico di Verona. Jader Bignamini ist Resident Conductor des Orchestra Sinfonica di Milano Giuseppe Verdi und ist ab der Spielzeit 2022/2021 Musical Director des Detroit Symphony Orchestra. Mit SIMON BOCCANEGRA gibt er sein Debüt an der Deutschen Oper Berlin.

Musikalische Leitung	Jader Bignamini
Inszenierung	Vasily Barkhatov
Bühne	Zinovy Margolin
Kostüme	Olga Shaishmelashvili
Chöre	Jeremy Bines
Dramaturgie	Sebastian Hanusa
Simon Boccanegra	George Petean / Dong-Hwan Lee / Etienne Dupuis
Gabriele Adorno	Attilio Glaser
Jacopo Fiesco	Liang Li / Patrick Guetti / Ante Jerkunica
Maria Boccanegra / Amelia Grimaldi	Eleonora Burratto / Nicole Car
Paolo Albiani	Michael Bachtadze / Samuel Dale Johnson

Chor und Orchester der Deutschen Oper Berlin